

Frankenpost

AUSGABE FICHELGEIRGE

Nummer 222

Montag, 23. September 2019

www.frankenpost.de / Preis 1,80 Euro

Rätsel lösen,



In Selb steigen die Drachen auf

Ein Piratenschiff, Seepferdchen und Herzen: Beim ersten Drachenfest bei Wildenau steigen Drachen als Symbole der Freiheit in die Luft. Sie weisen zugleich auf die bayerisch-tschechischen Freundschaftswochen im Jahr 2023 hin. Foto: Uwe von Dorn Lokalteil



Wunsiedler Wald wird klimagerecht

Wunsiedel – Die Stadt Wunsiedel hat einen riesigen Stadtwald. Schon lange bevor die Klimadiskussion begann, hat Stadtförster Hubert Steinberger mit dem Waldumbau begonnen. Als er damit 1990 anfang, Buchen zu pflanzen und gegen den Wildverbiss Zäune für Schonungen zu bauen, wurde er von manchem Forstwart und Förster als „Zaunkönig“ bezeichnet. Heute gilt Steinberger als einer der vorausschauendsten Forstleute in der Region. Dennoch muss auch er mit dem ihm anvertrauten Wald Geld verdienen. Und noch eine Aufgabe, die normalerweise nicht nach einer für Förster klingt, muss er erfüllen: Den Schutz vieler Trinkwasserquellen in seinem Revier. Lokalteil

Düsseldorfer vom Fichtelgebirge begeistert

Wunsiedel – Bisher haben viele Düsseldorfer das Fichtelgebirge nicht gekannt. Seit die Mitarbeiter von „Freiraum für Macher“ in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Station gemacht haben, hat sich das geändert. In Prospekten oder mit VR-Brillen zeigten die Fichtelgebirger die Vorzüge ihrer Region. Die Rheinländer waren von der ihnen bisher weitgehend unbekanntem Gegend fasziniert. Lokalteil

CDU-Vorsitzende will beim Klima alle Bürger mitnehmen

Nach der harten Kritik an den Regierungsbeschlüssen sucht Annegret Kramp-Karrenbauer das „Einvernehmen“ mit den Ländern. Grüne und Liberale wollen deutliche Änderungen.

Von Christopher Ziedler

Berlin – Nach der harten Kritik am Klimaschutzprogramm der Bundesregierung signalisiert die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer Verhandlungsbereitschaft gegenüber Grünen und Liberalen, die an zahlreichen Landesregierungen be-

teiligt sind und zumindest Teilen des Gesetzespakets zustimmen müssen. „Für die Umsetzung benötigen wir das Einvernehmen mit Bundesländern, Städten und Gemeinden und natürlich die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger“, sagte die Parteichefin unserer Zeitung. Sie erneuerte damit auch nach dem Koalitionsbeschluss vom Freitag ihren Wunsch, im Kampf gegen die Erderwärmung in Deutschland eine möglichst breite überparteiliche Allianz zu schmieden: „Wir brauchen einen nationalen Klimakonsens.“

Die Grünen lehnen solche Gespräche nicht ab, stehen ihnen aber deutlich skeptischer gegenüber als zuvor. „Es gibt schon einen nationalen Konsens, das sind die Pa-

riser Klimaverträge – die Bundesregierung hat sich von diesem nationalen Konsens abgewandt“, kritisierte die Parteivorsitzende Annalena Baerbock gegenüber unserer Zeitung. Ihre Partei werde jetzt alles dafür tun, damit Deutschland „irgendwie noch auf den Pfad von Paris zurückfindet“, so die Grünen-Chefin weiter: „Wir werden unsere Gestaltungsmacht im Bundesrat nutzen, um aus dem Wenigen mehr zu machen. Aber machen wir uns nichts vor: Solange die Bundesregierung dem Klimaschutz im Weg steht, kann auch der beste Bundesrat das Ruder nicht rumreißen.“

Aus den Landesregierungen mit grüner Beteiligung kommen ähnliche Signale. „Das an vielen Stellen mutlose Klimapak-

et der Bundesregierung hat es deutlich schwieriger gemacht, daraus einen nationalen Klimakonsens herzustellen“, sagte der schleswig-holsteinische Umwelt- und Energiewendeminister Jan Albrecht: „Wir als Grüne wie auch die Bundesländer mit grüner Regierungsbeteiligung sind dennoch zum Gespräch bereit und werden in den Verhandlungen auf klare Nachbesserungen dringen – vor allem beim CO₂-Preis und dem Ausbaupfad beim Ökostrom.“ Die Liberalen stellen ebenfalls Bedingungen. „Bisher sind die Positionen der Parteien, die für einen nationalen Konsens gewonnen werden sollen, gar nicht berücksichtigt worden“, bemängelte das FDP-Präsidiumsmitglied Michael Theurer. Politik

Kleinschloppen erhält CSU-Bürgerpreis

Kirchenlamitz – Es ist ein Dorf mit einer besonderen Mission: Die Einwohner von Kleinschloppen bei Kirchenlamitz haben mit ihrem weithin bekannten Musikantenfest in elf Jahren die stattliche Summe von 30000 Euro für die Aktion „Hilfe für Nachbarn“ gesammelt. Grund genug für die Landkreis-CSU, der Dorfgemeinschaft Kleinschloppen den CSU-Bürgerpreis zu verleihen. Lokalteil

Vettel gewinnt erstmals seit einem Jahr wieder

Formel 1

Er kann es doch noch! Sebastian Vettel hat im Reifenpoker von Singapur seinen ersten Grand-Prix-Sieg seit 392 Tagen gefeiert – und aus seiner größten sportlichen Krise heraus die Auferstehung in der Formel 1 geschafft. Der angezählte Ex-Champion triumphierte vor seinem wütenden Teamkollegen Charles Leclerc.

1. Fußball-Bundesliga

Der FC Bayern München gewann trotz einer weitgehend glanzlosen Vorstellung gegen den Aufsteiger 1. FC Köln 4:0. Robert Lewandowski zeigte sich dabei äußerst gönnerhaft. Die Sonntagsspiele: Mönchengladbach – Düsseldorf 2:1, Frankfurt – Dortmund 2:2.

2. Fußball-Bundesliga

Der 1. FC Nürnberg erntet nach dem 1:1 gegen den Karlsruher SC viele Pfiffe. Das Team von Trainer Damir Canadi fehlt der Mut.

Fußball-Bayernliga

Die SpVgg Bayern Hof gewinnt 3:2 gegen den TSV Abtswind – dank des Torhüters. Sport

Das Wetter

| | | |
|--|---------------|-----|
| | heute | |
| | Temp. maximal | 16° |
| | Temp. minimal | 11° |
| | morgen | |
| | Temp. maximal | 17° |
| | Temp. minimal | 11° |

Das Wetter heute: Nur anfangs scheint noch hier und da die Sonne. Schon bald werden die Wolken dichter, und es fällt zeitweise Regen. 15 bis 21 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus West. Nachts kühlt es sich auf 12 bis 10 Grad ab.

Lotto am Wochenende:
12 – 14 – 16 – 23 – 37 – 47
Superzahl: 6
Alle Angaben ohne Gewähr

Weber für Schwarz-Grün

Berlin – Der stellvertretende CSU-Vorsitzende Manfred Weber hat klar dafür geworben, auf Bundesebene künftig eine Koalition mit den Grünen anzustreben. Der Fraktionschef der konservativen Parteienfamilie EVP im Europaparlament sprach von einem „Zukunftsmotiv für Deutschland“ und sagte der „Welt am Sonntag“: „Nur ein Bündnis von Union und Grünen auf Bundesebene kann die gesellschaftlichen Konflikte, die wir in Deutschland haben, befrieden.“ Es gehe darum, „Umwelt und Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Wettbewerb, soziale Marktwirtschaft und die Schonung von Ressourcen auf intelligente Weise miteinander zu verbinden“. In einer langfristigen Zusammenarbeit mit der SPD sieht Weber dagegen „derzeit kein Zukunftsmotiv“. „Bei der Lösung der Zukunftsfragen ist die SPD kaum wahrnehmbar.“ Dennoch solle die große Koalition erst 2021 „regulär beendet werden“. dpa Foto: Jean-Francois Badias/AP/dpa



Manfred Weber

Merkel bei UN-Klimagipfel

Berlin/New York – Kanzlerin Angela Merkel ist am Sonntag zum UN-Klimagipfel nach New York geflogen. Drei Tage nach den heftig kritisierten Beschlüssen der großen Koalition für mehr Klimaschutz will die Kanzlerin den Staats- und Regierungschefs an diesem Montag die deutsche Strategie vorstellen. Ob Merkel in New York auch US-Präsident Donald Trump oder die junge schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg treffen wird, galt als offen. Zu Beginn der UN-Vollversammlungswache an diesem Dienstag will die Kanzlerin eine Reihe bilateraler Gespräche führen, unter anderem mit UN-Generalsekretär Antonio Guterres. Am Dienstag will Kanzlerin Merkel bei der Vorstellung des Aktionsplans für die Erreichung globaler Gesundheitsziele eine Rede halten. Dabei werden auch der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo und die norwegische Ministerpräsidentin Erna Solberg sprechen. dpa Foto: Christoph Soeder/dpa Politik



Angela Merkel

Leserservice

Frankenpost, Poststraße 9-11, 95028 Hof, Postfach 1320, 95012 Hof

E-Mail Redaktion: hauptredaktion@frankenpost.de

E-Mail Anzeigenabteilung: anzeigen@frankenpost.de

E-Mail Vertrieb: vertrieb@frankenpost.de

Leserwältin: ☎ 092 81/816-100

Anzeigenservice: ☎ 092 81/180 20 45*

Ticketsservice: ☎ 092 81/816-228

*Montag-Freitag von 6-18 Uhr, Samstag von 6-14 Uhr

zum normalen Ortsstarf

Leserservice (Abo/Zustellung) **09281/1802044***



Bahn kündigt Wachstumsprogramm an

Es geht nicht nur um billige Fahrscheine. Das Klimakabinett macht es der Bahn an vielen Stellen leichter, Investitionen umzusetzen.

Berlin – Nach den Beschlüssen des Klimakabinetts will die Deutsche Bahn den Ausbau und die Digitalisierung des Schienennetzes vorantreiben. Engpässe an Knotenbahnhöfen sollen beseitigt, neue Schienen verlegt werden, kündigte Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla an. „Der Deutschlandtakt kommt nun in greifbare Nähe“, sagte er am Sonntag. Dabei sollen besser

abgestimmte Umsteige-Verbindungen die Züge pünktlicher und Reisezeiten kürzer machen. Der Zeitplan dafür ist aber noch offen; vor einem Jahr war ein Modellfahrplan für das Jahr 2030 präsentiert worden.

Das Klimakabinett der Bundesregierung hatte am Freitag beschlossen, mehr Geld in die Bahn zu stecken, Steuern für Fahrkarten zu senken und Genehmigungsverfahren für Bauprojekte zu beschleunigen. Die Bahn kündigte an, dass Fahrkarten im Fernverkehr zehn Prozent billiger werden, sobald die Steuersenkung in Kraft tritt.

Das betrifft nach Bahnangaben auch die Fahrkarte Bahncard 100, mit der momentan 53000 Kunden unbeschränkt fahren. Die übrigen Bahncards gelten als Rabatt-

karten. Ob auch sie günstiger werden, hänge von der genauen gesetzlichen Regelung ab, hieß es bei der Bahn.

Aus Sicht der Bahn steht die Eisenbahn in Deutschland vor dem größten Investitions- und Wachstumsprogramm in ihrer rund 180-jährigen Geschichte. „Wir haben immer gesagt: Deutschland braucht eine starke Schiene“, sagte Vorstandschef Richard Lutz. „Seit Freitag können wir sagen: Deutschland bekommt eine starke Schiene.“ Unabhängig von den Klimabeschlüssen fließen in den nächsten zehn Jahren 86 Milliarden Euro in das Schienennetz, davon 24 Milliarden Euro aus Mitteln der Bahn. Das ist deutlich mehr als in den vergangenen Jahren. dpa

Erster Deutscher im All Sigmund Jähn ist tot

Berlin – Sigmund Jähn, der erste Deutsche im All, ist tot. Der in Morgenröthe-Rautenkranz im Vogtland geborene DDR-Kosmonaut starb am Samstag im Alter von 82 Jahren, wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) am Sonntagabend mitteilte. „Mit Sigmund Jähn verliert die deutsche Raumfahrt einen weltweit anerkannten Kosmonauten, Wissenschaftler und Ingenieur“, sagte die Vorstandsvorsitzende des DLR, Pascale Ehrenfreund, laut Mitteilung. Jähn war mit der Rakete „Sojus 31“ am 26. August 1978 vom russischen Raumfahrtzentrum Baikonur aus gestartet. Gemeinsam mit dem sowjetischen Kosmonauten Waleri Bykowski war er sieben Tage, 20 Stunden und 49 Minuten im All. Der Kosmonaut war in der DDR ein Volksheld. dpa Magazin

Hier steigen die Drachen

Phantasievolle Gebilde machen den blauen Himmel bei Wildenau bunt. Sie sollen die Freiheit symbolisieren.

Von Uwe von Dorn

Selb – Sonnenschein und Wind: Ideale Bedingungen haben am Samstag beim ersten Drachenfest auf den Feldern bei Wildenau, kurz vor dem Grenzübergang, geherrscht. Die Veranstaltung auf dem Weg zu den bayerisch-tschechischen Freundschaftswochen im Jahr 2023 hatte die Selb 2023 gGmbH ins Leben gerufen. Die zahlreichen Drachen – darunter ein Piratenschiff, rote Herzen, Seepferdchen oder der kleine Maulwurf Pauli – stiegen als Symbole der Freiheit in die Lüfte und machten den blauen Himmel bunt.

Am Samstag standen die Kinder im Mittelpunkt des Geschehens. Auch wenn es nicht so viele Kinder waren wie wohl erwartet, konnten sich die Organisatoren der Selb 2023 gGmbH über einen guten Besuch freuen. Die grenzenlose Zusammenarbeit stellte Geschäftsführer Pablo Schindelmann in den Vordergrund seiner Begrüßung. Kinder würden zeigen, wie ein friedliches Miteinander funktioniert, trotz noch so mancher Sprachbarrieren. Pavel Klepacek, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Asch, fand es wunderbar, dass sich zum Drachenfest klein und groß aufgemacht hatten. Er lobte die stets gute Zusammenarbeit beider Städte. Schon jetzt freue er sich auf noch viele weitere Veranstaltungen bis hin zum Höhepunkt, den bayerisch-tschechischen Freundschaftswochen im Jahr 2023.

Ähnlich äußerte sich Selbs Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch. Beständig gehe es in der Kooperation von Selb und Asch nach vorne. Was die Politik vorlebe, müsse in der Praxis umgesetzt werden. Diese Veranstaltung sei hierzu ein weiterer wichtiger Baustein. Für OB Pötzsch steht der Drachen als Symbol der Freiheit.



Groß und Klein hatte am Samstag bei bestem Sonnenschein viel Spaß beim „Drachenfest“ auf den Feldern bei Wildenau. Mehr Bilder von dieser Premiere gibt es unter www.frankenpost.de im Internet. Fotos: Uwe von Dorn



Selbs Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch, Pavel Klepacek, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Asch, Barbara Breckova von der Selb 2023 gGmbH und Geschäftsführer Pablo Schindelmann (von links) begrüßten die Gäste. Rechts: Wie bringt man einen Drachen am besten in die Luft? – Laufen, laufen, laufen.



Auch das Rahmenprogramm beim Drachenfest gestaltete sich bunt. So konnten die Organisatoren auf die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wildenau, der DRLG, der Reservistenkameradschaft Selb-Erkersreuth und des THW Selb setzen. Hüpfburg, Kinder-

schminken und Plakatmalen sorgten für weitere Unterhaltung. Der Blick der Erwachsenen und der Kinder ging aber stets in Richtung Himmel. Dort eroberten immer wieder neue Formen und Farben der verschiedensten Drachen die Lüfte. Ein Erlebnis, bei dem die Kinder ihren Spaß

hatten. Ein Höhepunkt war auch der Auftritt des ehemaligen Alpcup-Siegers und Gewinners der Trickflugmeisterschaft in Basel, Robert „Sledge“ Hammer, der mit seinen Lenkdrachenvorführungen zeigte, was man alles mit einem Drachen machen kann. Schließlich brachte

man noch einen großen Fesselballon in die Luft, dem vor dem Aufstieg eine bayerische und eine tschechische Flagge aufgespritzt wurde – als Symbol für die Selber und Ascher Zusammenarbeit. Das Fazit der Besucher: ein toller Event, den man wiederholen sollte.

Nächtliche Reisen ins Unterbewusste

Marion Lucka zeigt ihre Werke im Schönwalder Rathaus. Sie beeindruckt mit Qualität und auch Quantität: 77 Bilder sind zu sehen.

Von Helmut Kitter

Schönwald – Seit Jahrzehnten wird in Schönwald den Bewohnern der Stadt und der Umgebung Kunstgenuss nahegebracht. Dazu gehören die hochrangigen jährlichen Konzerte des Kölner Klaviertrios mit Professor Schreiber, die Darbietungen der Musikschule, die Konzerte auf Schloss Sophienreuth und zur Kirchweih die Kleinkunstmesse mit Objekten regionaler Künstler aus der Region. Ganz besondere Ereignisse sind jedoch die wechselnden Ausstellungen bildender Künstler in den Fluren des Schönwalder Rathauses. Nach dem Hobbykünstler Horst Zeitler aus Selb konnte nun Bürgermeister Klaus



Marion Lucka vor einem ihrer surrealistischen Bilder, die jetzt während der Öffnungszeiten in den Fluren des Schönwalder Rathauses betrachtet werden können. Foto: Helmut Kitter

Jaschke mit Marion Lucka eine weitere Künstlerin aus der Region im Rathaus willkommen heißen.

Jaschke eröffnete die Vernissage mit Dankesworten an den Organisa-

tor Arno Hanold und dessen Ehefrau Ingrid sowie an seine Mitarbeiterin Christina Sack, die sich um die Bewirtung der Besucher kümmerte. Mit lieblichen Stimmen und ihren In-

strumenten Querflöte und Gitarre sorgten Suzanne Neupert und Monika Neupert für eine würdige Eröffnung der Ausstellung, wozu Jaschke viele kunstbessene Besucher, darunter zweiter Bürgermeister Rudolf Stich, begrüßte.

Die ausgebildete Lithografin Marion Lucka zeigte ihre Gemälde und Zeichnungen seit 1986 schon in vielen Ausstellungen – unter anderem in München, Verona, Eger, Plauen und nicht zuletzt bei der Selber Kunstnacht. Der Bürgermeister hob in seiner Eröffnungsrede hervor, dass Marion Lucka auf den Tag genau vor 28 Jahren – am 20. September 1991 – ihre Werke schon einmal im Schönwalder Rathaus präsentiert hatte.

Mit der Stilrichtung des Surrealismus seien ihre Werke nach wie vor sowohl interessant als auch außergewöhnlich. Aus Traumwelten, so sagte Jaschke, entstünden immer wieder

neue Szenen, und beim Betrachten der Darstellungen seien ihm die vielen Augen aufgefallen, die nicht immer aus Gesichtern schauen.

Über sich selbst sagt Marion Lucka, dass sie sich schon immer mit Farben beschäftigt habe, wohl durch die bunten Farbspindeln der Weberei ange-

regt, in der ihre Mutter arbeitete. Zunächst habe sie angefangen, ihre Träume aufzuschreiben, dann hielt sie ihre nächtlichen Reisen ins Unterbewusstsein auch in Bildern fest. Die können nun während der nächsten Wochen im Rathaus während der Öffnungszeiten betrachtet werden. Wie Jaschke sagte, ist die Ausstellung schon allein durch die große Zahl der von 1988 bis heute entstandenen 77 ausgestellten Bilder beachtlich. Er forderte die Besucher auf: „Tauchen Sie in die Traumwelten ein und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!“.

„Tauchen Sie in die Traumwelten ein und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.“

Diebe stehlen Handys aus Bauwagen

Selb – Die „Gunst der Stunde“ haben vermutlich zwei bislang unbekannte Täter genutzt und am Freitag in der Zeit zwischen 6 und 7 Uhr aus einem offen stehenden Bauwagen einer Baustelle in der Vielitzer Straße in Selb zwei Mobiltelefone gestohlen. Wie die Polizei berichtet, gehören die Handys, die sich in einem Koffer befanden, einem dort beschäftigten Bauarbeiter. Es handelt sich um ein Smartphone der Marke Samsung, Typ A3, und ein Smartphone der Marke Cubot, Typ R9. Außerdem wurde noch der Personalausweis des Mitarbeiters gestohlen, der sich in einer der Handyhüllen befand. Der Wert der Smartphones wird auf rund 150 Euro geschätzt.

Im Tatzeitraum wurden zwei Männer im Bereich der Baustelle beobachtet, die eventuell mit dem Diebstahl in Verbindung gebracht werden können. Wie die Polizei mitteilt, waren die Männer jeweils etwa 1,80 Meter groß und rund 20 Jahre alt. Einer von beiden hatte schwarzes Haar und war kräftig gebaut, der andere hatte mittelblondes, gelocktes Haar und war schlank. Die Polizeiinspektion Marktredwitz bittet Zeugen, die Beobachtungen zu dieser Tat gemacht haben, sich unter der Telefonnummer 09231/9676-0 zu melden.

Laute Einbrecher wecken Bewohner

Selb – Etwas zu geräuschvoll sind in der Nacht zum Samstag zwei Einbrecher vorgegangen, die in der Ludwigstraße in Selb in ein Geschäft für Telekommunikationswaren eingestiegen sind. Die zwei unbekanntenen männlichen Täter, die in einer ausländischen Sprache kommunizierten, brachen einem Bericht der Polizei zufolge zwei Türen auf und richteten einen Schaden in Höhe von etwa 500 Euro an. Bei der Tatausführung waren sie jedoch so laut, dass sie gegen 4.15 Uhr die schlafenden Bewohner des Hauses weckten. Die zwei Männer konnten, ohne von den Bewohnern deutlich gesehen zu werden, flüchten. Waren sind offenbar nicht gestohlen worden. Die Polizei Marktredwitz bittet Zeugen, die in der genannten Zeit etwas in der Ludwigstraße beobachtet haben, sich mit ihr unter Telefon 09231/96760 in Verbindung zu setzen.

Sekundenschlaf führt zu Unfall

Selb – 10000 Euro Schaden: Das ist die Bilanz eines Auffahrunfalls, der sich am Samstag um 12 Uhr auf der A93 bei Selb ereignet hat. Wie die Hofer Autobahnpolizei berichtet, war ein 79 Jahre alter Rentner aus Schönebeck gegen den Anhänger einer 62 Jahre alten Frau aufgefahren. Bei der Ursachenforschung durch die Polizeibeamten stellte sich heraus, dass der 79-Jährige aus Übermüdung in einen „Sekundenschlaf“ gefallen war. Er hätte in dem Zustand nicht mehr hinter dem Steuer Platz nehmen dürfen, schreibt die Polizei. Gegen den Mann wurde ein Verfahren eingeleitet, da er wegen „körperlicher oder geistiger Mängel“ einen Verkehrsunfall verursacht hat.

In der Gartenstraße kracht es

Selb – Ein bislang unbekannter Fahrer ist am Freitag in der Zeit zwischen 10 und 12.15 Uhr mit seinem Fahrzeug gegen den Seat Ibiza einer 27 Jahre alten Frau aus Selb gestoßen, der in der Gartenstraße in Selb geparkt war. Wie die Polizei berichtet, entstand an dem Auto, das eingedellt wurde und nun einige Kratzer im Lack hat, ein Schaden in Höhe von 2000 Euro. Aufgrund der Spurenlage könnte das Verursacherfahrzeug grau sein und eine Beschädigung auf der rechten Fahrzeugseite haben. Die Polizeiinspektion Marktredwitz bittet mögliche Zeugen um Hinweise auf den unbekannteren Unfallfahrer oder seinen Wagen. Sie können sich unter der Telefonnummer 09231/96760 melden.

Philipp Vogel feiert 99. Geburtstag

Selb – 99 bunte Rosen hat Philipp Vogel zum 99. Geburtstag von einer Bekannten geschenkt bekommen, die der Familie seit vielen Jahrzehnten nahesteht. „Die Rosen haben fast nicht durch die Tür gepasst“ freute sich der Jubilar.

Seinen Geburtstag, ja sein ganzes Leben, nimmt Philipp Vogel dankbar an. Er freue sich, wenn die Menschen gut zueinander sind, sagte er an seinem Ehrentag und erinnerte sich an früher, als er eigentlich Zeitungsreporter werden wollte. Vieles aber kam anders. Mit dem Vater lernte er

die Kühe und Schweine als verständnisvolle Tiere kennen. „Die Tiere und die Menschen sind gut, wenn man gut zu ihnen ist“, sagte der Jubilar. Schreiben ist sein großes Hobby geworden. In zahlreichen selbst geschriebenen Texten und Briefen ist er gedanklich zu Hause.

Viele Verse kann Philipp Vogel auswendig. „Ich habe ein gutes Gedächtnis“, sagt er stolz. Paul Gerhardt in zwölf Versen konnte er aufzählen, bittet dann aber die Gäste, von den liebevoll zubereiteten Häppchen zu nehmen.



Seinen 99. Geburtstag hat Philipp Vogel (Dritter von links) am Freitag in Selb gefeiert. Zu den Gratulanten zählten auch (von links) Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch, Rainer Franke, Karl Vogel, Erika Hippmann und Ursula Franke. Foto: Silke Meier